



Sachbearbeitung BS- Bildung und Sport

Datum 10.05.2013

Geschäftszeichen BS-280-Se/hö

Beschlussorgan Schulbeirat

Sitzung am 04.07.2013 TOP

Behandlung öffentlich

GD 201/13

Betreff: Kreismedienzentrum Ulm - Ehingen  
Medienbildung

Anlagen: -

**Antrag:**

Den Bericht über das Kreismedienzentrum zur Kenntnis zu nehmen.

Gerhard Semler

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 2,OB _____	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

Finanzielle Auswirkungen:	ja (Aufteilung der Kosten im Verhältnis der Ausleihzahlen aus dem Alb-Donau-Kreis und der Stadt Ulm)
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

---

### 1. Ausgangslage

Nach § 1 des Medienzentrengesetzes ist seitens des Gesetzgebers vorgeschrieben, dass Stadt- und Landkreise zur Medienbildung ein Kreismedienzentrum einrichten müssen, um die Aufgaben zu erfüllen, die sich aus der Verwendung audiovisueller und digitaler Medien in der Erziehungs- und Bildungsarbeit der öffentlichen Schulen ergeben.

Träger des Kreismedienzentrums Ulm mit einer Außenstelle in Ehingen ist die Stadt Ulm und der Alb-Donau-Kreis (Vereinbarung vom 12.07.1984). Die Übernahme der Geschäftsführung durch den Alb-Donau-Kreis erfolgte zum 01.01.2002 (öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 17./21.12.2001).

Das Kreismedienzentrum Ulm-Ehingen besteht aus dem Leiter des Kreismedienzentrums, der als Realschullehrer teilweise vom Land Baden-Württemberg für die Tätigkeit der Leitung des Kreismedienzentrums freigestellt ist. Darüber hinaus beschäftigt das Kreismedienzentrum Ulm noch 1 städtischen Mitarbeiter in Vollzeit sowie 2 Mitarbeiter in Teilzeit. Daneben sind noch 1 medienpädagogischer Berater und 1 Schulnetzberater tätig, die ebenfalls, wie die Leitung des Kreismedienzentrums, als Pädagogen Deputatsstundenbefreiung für diese Tätigkeit erhalten.

Die Schulen in Ulm sollen ihre Schülerinnen und Schüler zum versierten und kritischen Umgang mit Medien befähigen. Das Kreismedienzentrum unterstützt sie dabei

- durch die **Bereitstellung von Medien zur Medienerziehung** (derzeit ca. 120 Titel, das Angebot wird laufend ergänzt)
- durch die **Bereitstellung von AV-Geräten** für die praktische Medienarbeit:
  - Videocamcorder plus Zubehör
  - Digitalkameras
  - Digitale Audiorecorder plus Zubehör
  - GPS-Geräte (2 Klassensätze mit je 12 Geräten)
- durch **Beratungsangebote**:
  - des dezentralen Schulnetzberaters (Beschaffung und Nutzung von Computern und Software, Einrichtung von schulischen Netzwerken, Erstellung eines Schulentwicklungsplans)
  - des medienpädagogischen Beraters bei der Planung und Durchführung von Medienprojekten
  - des Ohrenspitzer-Referenten bei Projekten zur Hörschulung und zur Audioproduktion (z.B. von Hörspielen)

- durch **Informations- und Fortbildungsangebote** für Lehrkräfte, z.B.
  - zum Thema Hörerziehung
  - zum Thema Interaktive Whiteboards
  - zum Thema Facebook und soziale Netzwerke
  - zum Thema Trickfilmarbeit in der Schule
- durch **Hilfestellung** bei der **Beschaffung** von **Geräten** und **Materialien** für die Medienerziehung
- durch **Hilfestellung** bei der **Durchführung** von **mediengestützten Unterrichtsprojekten**:
  - eine Schulklasse der Friedrichsau-Grundschule tauschte im Januar 2012 via Skype Informationen mit einer Partnerschule aus. Im Vortragssaal des Medienzentrums stehen eine DSL-Internetverbindung, ein Notebook und ein Beamer für die Projektion des Skype-Bildes zur Verfügung. Das Projekt wurde von Mitarbeitern des Kreismedienzentrums technisch betreut. In der Schule hätte es so nicht stattfinden können

## 2. Sachstand

Das Angebot des Kreismedienzentrums wird von den Ulmer Schulen gut genutzt.

### **Medien:**

Die Medien werden von den Grund-, Werkreal- und Sonderschulen, Realschulen und Gymnasien sowie beruflichen Schulen in städtischer Trägerschaft sowie in Trägerschaft des Alb-Donau-Kreises bzw. der Gemeinden und Städten im Alb-Donau-Kreis genutzt.

### **Geräte:**

Insgesamt wurden von den Ulmer Schulen im Jahr 2012 166-mal Geräte entliehen. Vor allem Audio-Aufnahmegeräte und GPS-Geräte waren sehr gefragt. Die Zahl zeigt, dass an den Schulen aktive Medienarbeit betrieben wird und dass der Gerätepool des Kreismedienzentrums einen unverzichtbaren Beitrag dazu leistet.

### **Beratung:**

Seit 2006 wirkt ein Dezentraler Schulnetzberater bei der Planung der EDV-Ausstattung von Ulmer Schulen mit.

Über die EDV-Ausstattung an Ulmer Schulen und deren medienpädagogische Bildung wird gesondert berichtet.

### **Kooperation mit anderen Einrichtungen:**

Im Rahmen des Projekts Kindermedienland Baden-Württemberg arbeitet das Kreismedienzentrum mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg zusammen. Ein Beispiel früherer Zusammenarbeit ist das Projekt MeGa (Medienerziehung an Schulen mit Ganztagsangebot), an dem die Spitalhofschule teilnahm und mit AV-Geräten ausgestattet wurde.

Mit anderen Medienzentren, z.B. dem Kreismedienzentrum Biberach, besteht ebenfalls eine Zusammenarbeit. Im Februar 2012 veranstalteten die beiden Medienzentren Ulm und

Biberach in Biberach eine ganztägige Fortbildung für die Multimediaberater/-innen des Landkreises Biberach und des Alb-Donau-Kreises.

Seit vielen Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte Ulm, die unter anderem Medienprojekte an Grundschulen durchführt.

Das Kreismedienzentrum gehört seit 2012 zum Mediennetz Ulm/Alb-Donau-Kreis, zu dem sich mehrere Einrichtungen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit zusammengeschlossen haben. Am Samstag, dem 20. April 2013 veranstaltete das Mediennetz in den Anna-Essinger-Schulen den 1. Ulmer Medienmarkt mit Angeboten rund um das Thema Mediennutzung.

Insgesamt lässt sich sagen, dass das Kreismedienzentrum Ulm in hohem Maße den Forderungen gerecht wird, welche die kommunalen Träger der Bildungseinrichtungen stellen.

### 3. Finanzielle Darstellung

Der in der nachfolgenden Tabelle dargestellte finanzielle Aufwand ergibt sich aus der Summe des haushalterischen Aufwandes der Stadt Ulm zuzüglich des haushalterischen Aufwandes des Alb-Donau-Kreises. Die Kostenteilung des Gesamtaufwandes erfolgt auf Basis der prozentualen Verteilung der Ausleihzahlen zwischen der Stadt Ulm und dem Alb-Donau-Kreis.

#### Kreismedienzentrum Ulm - Ehingen: Aufwandsdarstellung

Ulm	%	Ausleihzahlen		Gesamt
		ADK	%	
9498	43,14	12521	56,86	22019
8613	41,32	12233	58,68	20846
7659	40,16	11410	59,84	19069
8418	39,76	12756	60,24	21174
7454	37,91	12209	62,09	19663
8463	40,14	12623	59,86	21086
9304	43,64	12018	56,36	21322

Jahr	Aufwand (gerundet)		Gesamt	Anteil Ulm
	KMZ Ulm	KMZ Ehingen		
2005	236.000 €	73.000 €	309.000 €	133.000 €
2006	208.000 €	75.000 €	283.000 €	117.000 €
2007	220.000 €	73.000 €	293.000 €	118.000 €
2008	241.000 €	76.000 €	317.000 €	126.000 €
2009	226.000 €	69.000 €	295.000 €	112.000 €
2010	228.000 €	72.000 €	300.000 €	120.000 €
2011	207.000 €	69.000 €	276.000 €	120.000 €
2012	wird in 2013 nach Fertigstellung der Jahresabschlüsse abgerechnet			

#### 4. **Ausblick**

Die Kreismedienzentren haben sich zu einer Einrichtung hin entwickelt, die Schulen beim Einsatz von Medien und AV-Geräten berät und dies nicht nur im Medienzentrum sondern auch vor Ort an der Schule und im Unterricht. Dies bedeutet, dass künftig das Hauptaufgabenfeld über den Verleih von AV-Geräten und Medien hinaus **verstärkt** in der Beratung zu sehen ist. Aus diesem Grund bietet das Kreismedienzentrum zunehmend praxisbezogene medienpädagogische Fortbildungen für die Schulen in Ulm und im Alb-Donau-Kreis an mit dem Ziel, dass die medienpädagogischen Vorgaben des Bildungsplans im praktischen Unterricht auch umgesetzt werden.